

# Aus der Region

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/koblenz](http://www.rhein-zeitung.de/koblenz)

Noah wird wie der Euro 18 Jahre alt

Am 1. Januar 2002 wurde der Rhenser geboren – an dem Tag, an dem der Euro die Mark ablöste. Nun ist er volljährig geworden. Die RZ traf sich mit dem einstigen Neujahrsbaby. Seite 19

## Bendorf 2020: Stadtumbau, Landesgartenschau, Start-ups

Verkehrssituation erschwert Maßnahmen – Stadt bereitet derzeit Bewerbung um Laga vor

Von unserer Reporterin Katharina Demleitner

■ **Bendorf.** Der Umbau der Bendorfer Innenstadt steht in diesem Jahr ganz oben auf der städtischen Agenda. Dabei spielt die schwierige Verkehrssituation eine entscheidende Rolle. Im Rathaus befasst man sich zudem mit einer möglichen Bewerbung der Stadt um die Landesgartenschau 2026. Die RZ fasst die wichtigsten Bendorfer Vorhaben im Jahr 2020 zusammen.

**1 Landesgartenschau 2026:** Unter dem Logo einer Giraffe haben die Vorbereitungen für eine Bewerbung um die Schau begonnen. Der langhalsige Paarhufer „steht mit seinen Beinen in Bendorf, Sayn und am Rhein, der Kopf ragt nach Mülhofen und Stromberg“, erklärt Bendorfs Bürgermeister Michael Kessler im RZ-Gespräch. Möglichst viel Bürgerbeteiligung will der Verwaltungschef für das Projekt erreichen – allerdings nicht über einen Bürgerentscheid, sondern im Rahmen von Workshops. 10 bis 15 solcher Veranstaltungen sind bis Sommer geplant. Danach soll der Rat über eine Bewerbung entscheiden, deren Konzept Kessler als Teil des Stadtentwicklungsprozesses sieht. „Wir machen uns auf den Weg, auch wenn es für die Bewerbungsphase keine Förderung gibt“, betont Kessler, „das ist eine Frage von Mut und Vernunft.“

**2 Stadtumbau:** Veränderungen sind in Bendorf nur möglich, wenn Straßen unqualifiziert werden, erläutert Kessler. Die Hauptstraße, die mitten durch die Innenstadt führt, ist eine Bundesstraße. „Abgesprochen ist, dass die B 413 auf die B 42 gelegt wird, zwischen dem Knoten Weitersburg und dem Coca-Cola-Kreisell als Gemeindestraße verläuft und ab der Koblenz-Olper-Straße wieder zur B 413 wird“, erläutert Kessler. Zudem ist die Trasse, die von Hóhr-Grenzhausen nach Engers führt, eine Landesstraße. In der Bendorfer Innenstadt sind die Grenzhäuser und die Luisenstraße Bestandteile dieser L 307 und „müssten eigentlich immer eine Spur in jede Richtung haben“, so Kessler. Würden die Parkplätze in der Steinstraße



Gleise, die Bundesstraßen kreuzen wie hier auf der Hauptstraße, und Landesstraßen, die mitten durch die Innenstadt führen, erschweren den geplanten Umbau Bendorfs, dem die beantragte Betriebsgenehmigung für die Braxbachtalbahn möglicherweise zusätzliche Hindernisse bescheren könnte. Dennoch hat sich die Stadt für 2020 einiges vorgenommen. Foto: Lara Busch-Ridder

wegfallen, könnte die innerörtliche Landesstraße bestehen bleiben, würde aber nicht mehr durch die Innenstadt führen. „Die Umwidmung ist der Schlüssel, um voranzukommen“, sagt Kessler. In einem Konzept sei bereits festgelegt, welche Flächen dafür getauscht werden könnten, doch eine entscheidende Rolle spielen auch noch die Bahn und ihre Gleise.

**3 Brexbachtalbahn:** Im vergangenen Juni teilte die Eifelbahn Verkehrsgesellschaft mbH mit, dass das rheinland-pfälzische Verkehrsministerium nach der Strecke zwischen Siershahn und Hóhr-Grenzhausen auch den Abschnitt von Neuwied-Engers und dem Kletterwald in Sayn für den Betrieb der Brexbachtalbahn genehmigt hat. „Es handelt sich jedoch nur um eine Unternehmensge-

nehmigung, nicht um eine endgültige Betriebsgenehmigung“, betont Kessler. Die Tunnel und Viadukte seien ausgenommen. In der Stadt gibt es insgesamt vier Stellen, an denen die Gleise die Straße queren. Zur Erschließung eines neuen Gewerbegebietes an der Brauereistraße hatte die Stadt dort seinerzeit einen Kreisell über die Gleise gebaut und sich zum Rückbau verpflichtet, sollte die Brex reaktiviert werden. Auf die Vereinbarung könne man sich heute jedoch nicht berufen, findet Kessler, denn damals „ist man von einem durchgehenden Zug und nicht einem Stummel ausgegangen.“ Anstelle des Kreisells schreibt das Eisenbahnkreuzungsgesetz eine Über- oder Unterführung vor. Eine Straßenbaufirma soll nun klären, ob das an der Stelle machbar wäre und was das kostet. „Zu den

technischen Möglichkeiten dürfen die Kosten nicht außer Verhältnis stehen“, mahnt Kessler. Und: Der Genehmigungsantrag für die Brex hat die schon abgesprochene Umwidmung der Straßen einstweilen auf Eis gelegt. Denn die Bahnstrecke kreuzt nicht nur Gemeinde-, sondern mit der Brauereistraße auch eine Bundesstraße. „Das ist ärgerlich, denn der Flächentausch ist entscheidend für den Umbau der Innenstadt“, bedauert der Bürgermeister.

**4 Schienenhaltepunkt:** Trotz der schwierigen Verkehrssituation können Einzelprojekte dennoch umgesetzt werden, betont Kessler. Als Beispiele nennt der Bürgermeister die Errichtung eines Bahnhaltspunktes auf Höhe des alten Wasserwerkes und die Nutzung einer Fläche zwischen B42

und Ringstraße für Einzelhandel, Wohnen und Büros.

**5 Situation in Sayn:** Erklärtes Ziel für 2020 ist eine Verbesserung des Verkehrs rund um den Schlosspark Sayn. „Das müssen wir in den Griff kriegen“, meint Kessler. Erreicht werden soll, dass Stromberg nicht mehr über die Schlossstraße angefahren werden kann. „Über eine neu zu schaffen- de Brücke könnte der Verkehr zukünftig an der Turnhalle vorbei abgeleitet werden“, so Kesslers Vorstellung von einer Maßnahme, die auch der Tourismuslenkung dienen würde. Parallel soll die Koblenz-Olper-Straße von der Sparkasse bis zur Einmündung in die Jahrstraße ausgebaut werden. Für Verbesserungen könnte zudem ein Kreisell an der Abbiegung von der Koblenz-Olper-Straße nach Heim-

bach-Weis sorgen. An der Koblenz-Olper-Straße nahe des Schlossparks liegt das Krupp'sche Erholungsheim. Die ehemalige Maschinenfabrik aus dem 19. Jahrhundert, die später zu einem Erholungshaus für Mitarbeiter der Krupp'schen Werke wurde, ist marode. Die Stadt ist Eigentümerin und sucht einen Investor. „Mit Hilfe von Förderungen könnte das Erholungsheim ausgebaut, generalsaniert und anschließend für rund sechs Euro pro Quadratmeter vermietet werden“, erläutert Kessler, der sich beispielsweise den Einzug von Start-ups im Bereich künstlicher Intelligenz oder die Entstehung von Coworkingräumen vorstellen könnte. „Es gibt viele interessante, innovative Bendorfer, die Stimmung hat sich gedreht“, meint Kessler und fügt hinzu: „Umbruch muss sein in der alten Industriestadt.“



Unhaltbare Zustände in einem Reisebus, den die Polizei auf der A 61 bei Dieblich gestoppt hat. Auch die Sicherheitsgurte wiesen erhebliche Defekte auf. Foto: Polizei Koblenz

## Kinder müssen Abgase einatmen: Polizei zieht Bus aus dem Verkehr

Erhebliche technische Mängel: Auch Ersatzfahrzeug muss stillgelegt werden

■ **Dieblich.** Da staunten Koblenzer Polizeibeamte nicht schlecht, als sie am Donnerstag gegen 10 Uhr auf dem Rasplatz Mosel-West an der A 61 einen mit Kindern einer Kölner Pfadfindergruppe besetzten Reisebus stoppten. Das Fahrzeug war aufgefallen, weil an diesem hörbar die Auspuffanlage defekt war. Wie sich herausstellte, drangen aufgrund der undichten Auspuffanlage Abgase in den Fahrergastrum, sodass die Kinder diese dauerhaft einatmen mussten. Doch damit nicht genug: Eine nä-

here technische Überprüfung ergab, dass die Lenkanlage erheblich beschädigt und mehrere Sicherheitsgurte Defekte aufwiesen und der Fahrerscheitel weder die Lenkzeiten des Fahrers noch die gefahrenen Geschwindigkeit aufzeichnete.

Der Bus des deutschen Unternehmens war in einem nordosteuropäischen Staat zugelassen. Diese Zulassung galt nicht für Deutschland. Die Weiterfahrt wurde untersagt und das Fahrzeug sichergestellt. Ein Ersatzbus des Bus-

unternehmens wurde direkt von polizeilicher Seite stillgelegt und sichergestellt, weil auch an diesem erhebliche technische Mängel festgestellt wurden.

Die 45 Kinder, die mit ihren Betreuerinnen auf dem Weg zu einem Ferienwochenende in den südwestlichen Odenwald waren, konnten erst gegen 15 Uhr ihre Reise fortsetzen, nachdem sie durch ein von der Firma beauftragtes Drittunternehmen mit einem verkehrssicheren Reisebus abgeholt wurden, so die Polizei.